

Internetbasiert mit PDFs kommunizieren

In der letzten Ausgabe von „Fit for Publishing“ haben wir uns mal angeschaut, was Acrobat 6 in Bezug auf die Unterstützung von Abstimmungsprozessen bietet. Wir haben die Möglichkeit kennen gelernt, ein PDF per E-Mail an Personen zu verschicken oder im Internet zur Verfügung zu stellen und auf diese Weise Kommentare auszutauschen.

Die Vorteile gegenüber einem papierbasierten Workflow liegen auf der Hand: Weniger Papierkram, eindeutige Angaben, schneller, besser zu archivieren und zu protokollieren. Aber auch die Nachteile wurden klar: Der Prozess ist nicht moderierbar; sie bekommen Probleme, wenn ein Kommentator in Urlaub ist, und Ihnen erst drei Wochen nach Drucklegung antwortet. Und im E-Mail-basierten Workflow sind die Teilnehmer nicht darüber informiert, was der Partner tut. Außerdem benötigt jeder Teilnehmer Acrobat Standard oder Professional.

All diese Probleme haben einige Firmen erkannt und bieten Lösungen an:

- **Smart Path RAP**
Hersteller: SmartPath Inc.
www.smartpathinc.com
- **Real Time Proof**
Hersteller: Real Time Image, Inc
www.realtimetype.com
- **NetroView**
Hersteller: NetroView GmbH
www.netroview.de
- **StreamGuide**
www.techconsult.ie
- **MediaBeacon**
Hersteller: BrighTech Inc.
www.promo.de/mediabeacon
- **cyan eProof PDF**
Hersteller: cyan soft ltd.
www.cyansoftware.com

- **WebProof**
Hersteller: International Business
Web Solutions
www.webproof.dk

Unterschiedliche Schwerpunkte, gleiche Funktionsweise

Alle Lösungen haben unterschiedliche Schwerpunkte, aber im Prinzip funktionieren Sie gleich. Keine benötigt ein eigenes Programm. Meist genügt der Internet Browser. Das ein oder andere setzt eine Browsererweiterung, ein Plug-in, voraus, das der Administrator aber kostenlos zur Verfügung stellen kann. Anhand des Produkts „NetroView“ der Hamburger Firma „NetroView GmbH“ stellen wir Ihnen das Prinzip vor. Probieren Sie es doch selber mal aus:

www.netroview.de

Besuchen Sie die Internetseite www.netroview.de und klicken Sie auf „LogIn“. Mit dem Usernamen „Fit for Publishing“ und dem Passwort „MEV“ gelangen Sie in den speziell für unsere Leser eingerichteten Bereich, in dem Sie ungestört eine solche Lösung ausprobieren können. **Bitte achten Sie bei der Anmeldung auf korrekte Groß- und Kleinschreibung.**

Ändern Sie das Passwort nicht für diesen Account, da er von allen Lesern genutzt wird. Alle 24 Stunden werden die Kommentare automatisch gelöscht.

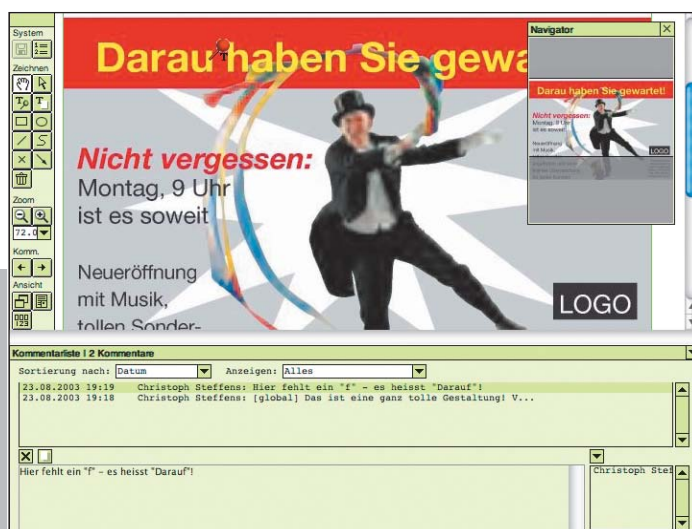
Sie können Ihren Spieltrieb also hemmungslos ausleben.

Anmeldung

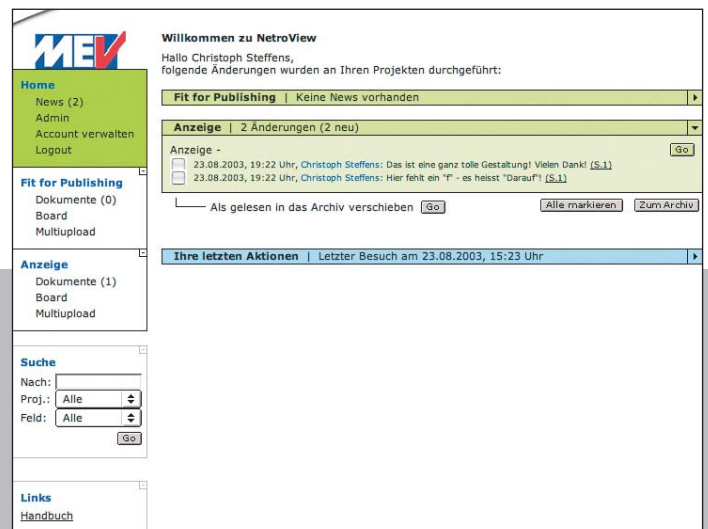
Nach dem erfolgreichen Einloggen am System stehen jedem Nutzer die Funktionen zur Verfügung, für die er vom Administrator Rechte eingeräumt bekommen hat. Die Rechteverwaltung ist in Netroview recht weit entwickelt. Neben dem Einrichten von Personen sind auch Gruppen und Rollen vorgesehen.

Auf diese Weise ist es nicht nur möglich eine große Zahl von Teilnehmern effizient zu verwalten, sondern auch sehr fein differenzierte Rechte zu vergeben. Die Mitglieder der Gruppe „Kunde“ haben das Recht Kommentare abzugeben, während nur Mitglieder der Gruppe „Mitarbeiter“ das Recht haben, neue PDFs hochzuladen und nur der CvD oder der Chef das Recht hat ein Layout freizugeben.

Befinden Sie sich nach dem Anmelden im System, haben Sie eine Übersicht über alle Projekte, für die Sie zugeordnet sind. In unserem Beispiel sehen Sie in den Kästen am linken Rand des Browserfensters „Home“, „Fit for Publishing“ und „Anzeige“. Dass der Kasten „Home“ grün hinterlegt ist, bedeutet, dass wir uns im Home-Bereich befinden. Wenn Sie in eines der beiden Projekte wechseln, wird jeweils der entsprechende Kasten grün hinterlegt.





Mit Werkzeugen werden Markierungen auf der Seite vorgenommen. Mit dem „Mülleimer“ werden ungesicherte Kommentare und Symbole gelöscht.



Per Klick können E-Mails versandt werden. Ebenfalls per Klick auf die Seitenzahl gelangt man in die entsprechende Datei oder in eines der Projekte.

Navigation

Um die Darstellung übersichtlich zu gestalten, können Sie die Dreiecksymbole  oder die -Symbole nutzen, um die Kästen aus- oder einzuklappen.

Im Home-Bereich können Sie die „News“ zu jedem Projekt sehen. In diesem Beispiel erfahren Sie, dass „Christoph Steffens“ im Projekt „Anzeige“ am 22.8. zwei Kommentare hinzugefügt hat. Praktisch ist, dass Sie mit einem einfachen Klick auf den Namen des Kommentators eine E-Mail an die Person verfassen können, und per Klick auf die Seitenzahl (in dem Beispiel „S.1“) gelangen Sie in die entsprechende Datei. Des Weiteren gelangen Sie mit einem Mausklick in eines der Projekte.

Projekte bearbeiten

Nun befinden wir uns im Projekt „Anzeige“ (zu erkennen daran, dass der Kasten grün hinterlegt ist). Ein Dokument befindet sich in diesem Projekt. Es könnten auch mehr sein. So könnte ein Projekt namens „Winterkatalog“ aus den Dokumenten „Herrenmode“, „Damenmode“ und „Kindermode“ bestehen. Dass „Anzeige“ nur aus einem Dokument besteht, sieht man an der (1) im grün hinterlegten Projektkasten.

Das Dokument hat eine oder mehrere Seiten und den Status „Layout“. Der Status regelt unter anderem, welche Personen oder Gruppen welche Rechte haben. Ändern kann man den Status im Pull-down-Menü „Aktion“. Dort gelangt man auch zu der Möglichkeit die PDF-Datei herunterzuladen, um Sie z.B. auszudrucken. Nun wird's aber spannend. Klicken Sie nun auf das kleine Symbol der Anzeige (Thumbnail) und Sie gelangen in den eigentlichen Kommentierungsbereich.

Das Kommentarfenster

Sollte das Dokument aus mehreren Seiten bestehen, werden diese nun im Bereich über dem Fenster dargestellt.

Im eigentlichen Kommentarfenster tut sich ein richtiges kleines Programm auf. Man könnte es als „Acrobat light mit Kommentierungsfunktionen“ bezeichnen.

Eine Seite des Dokuments wird im Hauptfenster dargestellt, auf der linken Seite erscheint eine Werkzeugpalette und es steht ein Navigationsfenster zur Verfügung, um auch bei großen Zoomstufen die komplette Seite im Auge zu haben. Im unteren Bereich können Sie sich die Kommentare anzeigen lassen, die bisher geschrieben wurden. Das Navigationsfenster können Sie durch Klicken auf das kleine „X“ oben rechts schließen, den Kommentarbereich mit dem kleinen Dreiecksymbol verkleinern.

Die Werkzeuge

Nun zu den Werkzeugen: Unter „System“ können Sie mit dem Diskettensymbol die Kommentare sichern, mit „1 2“ einen Report generieren.

Im Bereich Zeichnen nutzen Sie die Hand um die Seite im Fenster zu verschieben. Mit dem Pfeil können Sie vorhandene Kommentare auswählen, um Sie zu bearbeiten oder löschen.

Kommentare geben Sie ab, in dem Sie entweder das „T mit Pin“ oder das „T mit Rechteck“ auswählen. Wenn Sie mit erstem in die Seite klicken, entsteht ein entsprechendes Symbol, wie Sie es im Screenshot zwischen „Darau“ und „haben“ sehen. Nun können Sie einen Kommentar schreiben. Das „T mit Rechteck“ erzeugt einen Kommentar für die gesamte Seite.

„Rechteck“, „Kreis“, „Linie“, „Freihand“, „Kreuz“ und „Pfeil“ sind grafische Werkzeuge, um Markierungen auf der Seite vorzunehmen. Mit dem „Mülleimer“ können Sie ungesicherte Kommentare und Symbole löschen.

Wie sieht denn ein Workflow, basierend auf einer Lösung wie Netroview, aus? Sie gestalten eine Anzeige und laden diese ins Internet hoch. Nachdem



Christoph Steffens

Nach einer Ausbildung zum Druckvorlagenhersteller, einigen Jahren in Werbeagenturen und in der Druckvorstufe ist Herr Steffens nun im Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart für die Produktionstechnik (PDF, Druckvorstufe ...) verantwortlich.

Sie Ihren Kunden über die URL und Anmeldenamen und Kennwort informiert haben, kann er Ihre Arbeit begutachten und Anmerkungen machen. Wenn mehrere Gestalter beteiligt sind, kann jeder von ihnen (vorausgesetzt die Berechtigung liegt vor) eine überarbeitete Version hochladen. Auch komplizierteren Abstimmungsprozessen kann Rechnung getragen werden: Erst prüft die Kreativabteilung des Kunden die Gestaltung. Gibt diese ihr OK erhält der Einkäufer eine E-Mail und er hat die Gelegenheit die Inhalte zu prüfen. Ist auch dieser zufrieden, gibt der Chef seinen endgültigen Segen.

Im Vergleich

Nun vergleichen wir doch mal die Möglichkeiten über Acrobat oder über eine internetbasierte Lösung Abstimmungsprozesse zu organisieren. Gegen Acrobat spricht, dass jeder Beteiligte diese teure Software haben und bedienen können muss. Dafür spricht, dass die Kommentierungsmöglichkeiten viel größer sind. Für eine internetbasierte Lösung spricht, dass die Beteiligten keinerlei Spezialsoftware benötigen. Es reicht ein aktueller Rechner (Mac oder PC) und Internetanschluss. Außerdem können größere Personengruppen und komplexere Abstimmungsworkflows administriert und moderiert werden.

SONDERAKTION

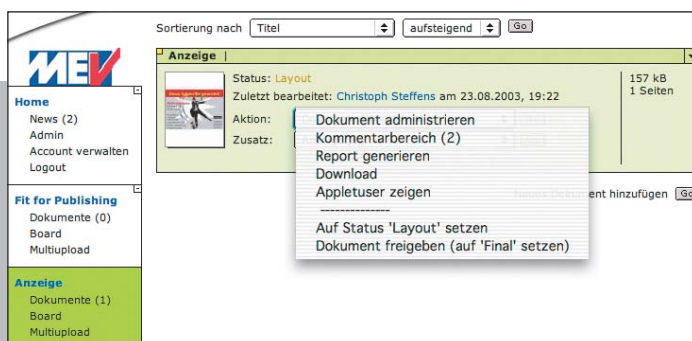
Preis-Vorteil für MEV-Kunden

Allen MEV-Kunden bietet die NetroView GmbH einen besonderen Discount.

Bis Ende des Jahres können Sie, wenn Sie sich als MEV-Kunde melden, NetroView für drei Monate zum halben Preis mieten.

Wer sich in der Zeit zum Kauf entschließt, bekommt 25 Prozent Preisnachlass.

www.netroview.de



Per Klick auf das kleine Symbol der Anzeige (Thumbnail) gelangen Sie in den eigentlichen Kommentierungsbereich.